

Mandalkommission und sozialer Wandel

Die indische Verfassung garantiert den Angehörigen der Scheduled Castes und Scheduled Tribes (insgesamt 22,5 Prozent der Bevölkerung) Quoten für Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst. Um Möglichkeiten für ein ähnliches Quotensystem auch für die sogenannten Other Backward Classes (OBCs) zu prüfen, wurde 1978 die 'Backward Classes Commission' (auch Mandal Commission genannt) damit beauftragt, einen Bericht über die Probleme der OBCs vorzulegen. Die indischen Bevölkerungsteile, die zur Gruppe der OBCs gerechnet werden, setzen sich aus über dreitausend 'rückständigen' Kasten zusammen.

1980 legte die Kommission einen Bericht vor, der u.a. auch ein Quotensystem für Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor für die Angehörigen der Kastengruppen vorschlug, die in Indien als OBCs eingestuft sind. Dieser kontroverse Vorschlag verschwand jedoch bis Mitte 1990 in den Schubladen der Bürokraten. Erst der jetzt aus dem Amt des Premierministers geschiedene V.P. Singh holte den Bericht wieder hervor und gab bekannt, er wolle die Vorschläge der Kommission umsetzen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Mandalreports 1980 stellten die OBCs insgesamt 52 Prozent der indischen Bevölkerung, sie hatten jedoch nur einen Anteil von 18 Prozent an Stellen im öffentlichen Dienst. Aufgrund dieser Unterrepräsentation schlug die Kommission vor, insgesamt 27 Prozent der Stellen für Angehörige der OBCs zu reservieren. Im folgenden Beitrag versucht Bharat Dogra, die Auswirkungen der Umsetzung der Vorschläge der Mandalkommission auf den möglichen sozialen Wandel in Indien zu untersuchen.

Die meisten Kontroversen über den Bericht der Mandal Kommission entzündeten sich an der Reservierung von Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst für diejenigen gesellschaftlichen Gruppen, die den sogenannten Other Backward Classes (OBCs) zugerechnet werden. Das Problem ist jedoch größer dargestellt worden, als es eigentlich ist, weil ein weit größerer Anteil von Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst nicht nur durch Reservierungen für eine bestimmte Gesellschaftsschicht oder Kastengruppe, sondern durch Faktoren wie politische Macht, Bildung etc. beeinflusst wird. Ein Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst ist jedoch nur einer von zahlreichen Wegen zu wirtschaftlichem Erfolg. Und darüberhinaus sind die Chancen in diesem Bereich gering, vergleicht man die Anzahl der offenen Stellen mit der Anzahl der Bewerber für solche Stellen.

Es gibt jedoch andere Aspekte des gesellschaftlichen Lebens, die durch den Bericht der Mandal Kommission weit signifikanter beeinflusst werden. Egal wie man dazu steht, bekannt ist, daß das Kastensystem auch

heute noch eine wichtige Funktion in der indischen Gesellschaft einnimmt. Im allgemeinen befinden sich an der Spitze der sozialen Hierarchie die Angehörigen der hohen Kasten, gefolgt von denen der Other Backward Classes. Am Ende stehen diejenigen, die zu den sogenannten Scheduled Castes (Harijans/Unberührbare) und Scheduled Tribes (Stammesvölkern) gerechnet werden. Von den drei Gruppen ist die der Other Backward Classes mit Abstand die größte.

Im großen und ganzen sind sozialer Rang und wirtschaftliche Stellung weitgehend miteinander verbunden. Das heißt, daß die oberen Kasten auch die vermögsten sind, gefolgt von den Other Backward Classes und den Scheduled Castes und Scheduled Tribes. Damit soll nicht behauptet werden, daß es unter den höheren Kasten keine armen Familien gibt; es soll hier nur sehr verallgemeinernd der ökonomische Status der verschiedenen Gruppen angesprochen werden.

Bisher haben sich die Angehörigen der Other Backward Classes eher mit den Gesellschaftsschichten identifiziert, die höheren Kasten angehören. So versuchten einige, ihre Identität auf höhere Kasten zurückzuführen. Andere nahmen neue Kastennamen an, um sich eine neue Identität in einer höheren Kaste zu schaffen. Dieses Streben nach sozialem Ansehen spielt auch eine Rolle, wenn es um wirtschaftlichpolitische Fragen geht. Dabei geraten die Angehörigen mittlerer Kasten oft in einen Konflikt, da sich ihre Interessen einerseits mit denen niederer Kasten andererseits aber mit denen höherer Kasten decken. In einer solchen Situation spielen Fragen des gesellschaftlichen Rangs eine immense Bedeutung. Da ein Zusammengehen mit den höheren Kasten dem sozialen Ansehen zuträglicher ist als eine Kooperation mit den niedrigeren Kasten, kooperieren die gesellschaftlichen Gruppen, die zu den Other Backward Classes zählen, eher mit den sozio-ökonomisch besser gestellten Gruppen als mit den schlechter gestellten. Dies mag vom reinen wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet für sie nicht immer vorteilhaft sein. In dieser verwirrenden Situation gibt jedoch die Frage des Sozialprestiges den Ausschlag, sich mit den höheren Kasten zusammenzuschließen. Wenn also die oberen Kasten gegen Arbeitsplatzreservierungen oder andere Vergünstigungen für Scheduled Castes oder Scheduled Tribes Front machen, werden sie dabei von den Bevölkerungsteilen, die zu den Other Backward Castes gezählt werden, unterstützt.

Durch den Mandal Report, der den Other Backward Castes Arbeitsplätze und andere Vergünstigungen verspricht, werden sie ermutigt, ihre eigene Identität zu wahren, anstatt zu versuchen, sich mit den oberen Kasten zu identifizieren. Durch die Ausdehnung der Arbeitsplatzreservierung auf sie werden die Other Backward Castes-Gruppierungen motiviert, ihre Opposition gegen die Politik der Arbeitsplatzreservierung aufzugeben und



Selbstverbrennung eines Studenten wie sie von dem Künstler M.F. Husain gesehen wird (aus: Illustrated Weekly)

statt dessen gerade diese Politik zu unterstützen. Vielen ist angesichts der vehementen Proteste aus den Reihen der hochkastigen Bevölkerungsgruppen gegen die geplante Arbeitsplatzreservierung für Angehörige der Other Backward Classes auch bewußt geworden, daß sich ihre Interessen nicht unbedingt mit denen der Hochkastigen decken. Dies bringt sie nunmehr dazu, ihre eigene Politik, nämlich die Identifikation und das Zusammengehen mit den höheren Kasten, zu überdenken. Sie möchten den Vorteil, den ihnen die Arbeitsplatzreservierungen bieten, schützen und möglichst auch auf den Bildungssektor ausdehnen. Bei diesen Bemühungen werden sie auf heftigen Widerstand seitens der höheren Kasten stoßen. Dies wiederum könnte dazu führen, daß sie nunmehr in den Angehörigen der Scheduled Castes und Scheduled Tribes neue Verbündete sehen, weil für diese gesellschaftlichen Gruppen bereits seit langem das System der Arbeitsplatzreservierung besteht.

Der Konflikt zwischen sozialem Ansehen und wirtschaftlichem Erfolg wird sich sicherlich fortsetzen. Wenn jedoch die Hauptempfehlungen des Mandal-Berichtes umgesetzt werden, werden Fragen des wirtschaftlichen Aufstiegs zum ausschlaggebenden Faktor für die Angehörigen der Other Backward Classes. Und die Vorteile, die ihnen die neue Regelung bringen könnte, gilt es dann gegen die Opposition der Hochkastigen zu verteidigen.

Schon bevor der Bericht der Mandal Kommission in das Kreuzfeuer der Kritik geriet, gab es bereits in einigen Bundesstaaten, besonders im Süden, die Politik der Arbeitsplatzreservierung in einem Umfang, wie sie der Bericht empfiehlt. Der oben beschriebene Prozeß

ist damit möglicherweise bereits in einigen Teilen des Landes bis zu einem gewissen Punkt im Gange. Die große Kontroverse, die der Mandal Bericht ausgelöst hat und die landesweiten scharfen Proteste der höheren Kasten-
gruppen, verstärken diese Tendenz und verbreiten sie vermutlich auch in Gegenden, wo es sie bisher nicht gab. Die wirklichen sozio-ökonomischen und politischen Auswirkungen des Berichts der Kommission bestehen darin, daß die Möglichkeit einer sozio-ökonomischen (und damit politischen) Allianz zwischen Angehörigen der Other Backward Classes und denen höherer Kasten-
gruppen abnimmt und statt dessen ein engeres Zusammengehen zwischen Other Backward Classes und Scheduled Castes und Scheduled Tribes wahrscheinlicher geworden ist. Natürlich wird es zahlreiche Abweichungen von dieser generellen Tendenz geben. So zum Beispiel in Gebieten, in denen viele Großgrundbesitzer aus der oberen Schicht innerhalb der Gruppe der Other Backward Classes stammen. Diese werden sich weiterhin mit Großgrundbesitzern aus den höheren Kasten verbünden, um die Rechte der aus niedrigen Kasten stammenden Arbeiter zu unterdrücken.

Es bleibt abzuwarten, ob sich eine weise und weitsichtige Führung bildet, die in der Lage ist, den Nutzen aus dieser neuen Situation zu ziehen: die Beseitigung von Ungleichheiten und die Schaffung einer auf mehr Gleichheit basierenden und damit stärkeren Nation.

(Übersetzung Petra Withanage)

Bharat Dogra

(siehe auch: Zusammenfassung des Berichts der Mandal Kommission auf den 'gelben Seiten').